



***"Alles schläft,
einer wacht..."***



Rauchmelder retten Leben

Rauchmelder retten Leben

Brände sind für die überwiegende Zahl der Bürger – glücklicherweise – seltene Ereignisse. Dies bedeutet aber auch, dass die Gefahren eines Brandes wenig bekannt sind und nur eine geringe Bereitschaft besteht, Bränden vorzubeugen und sich vorab mit dem richtigen Verhalten bei Bränden auseinander zu setzen. Auch deshalb sind mehr als 70 Brandtote je Jahr in Bayern zu beklagen. Eine entscheidende Bedingung für rasche und wirksame Gegenmaßnahmen und die Flucht von Personen bei Bränden ist es, einen Brand rechtzeitig, bevor ein Raum oder gar die ganze Wohnung völlig verraucht ist, zu bemerken. Die Mikroelektronik macht heute die Branderkennung mit so genannten Rauchwarnmeldern zu günstigen Preisen möglich. Damit die Rauchwarnmelder auch die notwendige technische Qualität aufweisen, sollen sie mindestens die Anforderungen des Entwurfs zur DIN EN 14604 Rauchwarnmelder erfüllen.

Der Alarm der Rauchwarnmelder ermöglicht bei Bränden die rechtzeitige Flucht und schnelle und wirksame Gegenmaßnahmen noch vor einer völligen Verrauchung eines Raums. Rauchwarnmelder können damit Leben retten. Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, sich zu ihrer eigenen Sicherheit über die Funktionsweise von Rauchwarnmeldern zu informieren und sie entsprechend einzusetzen.

Dr. Günther Beckstein
Bayerischer Staatsminister
des Innern

Georg Schmid
Staatssekretär

00:00

00:01

00:02

00:03

Sie schlafen • Brandentzündung • Raum füllt sich von oben nach unten mit Rauch •

Rauchmelder löst aus!



Wie

funktioniert ein Rauchmelder?

Ein Rauchwarnmelder erkennt die bei einem Brand entstehenden feinen Rauchpartikel und warnt, bevor die Rauchkonzentration gefährlich wird, schon nach 1 bis 3 Minuten mit einem lauten Alarmton. Die Personen, die sich im betroffenen Raum befinden, und Personen in Hörweite in Nachbarräumen haben somit den notwendigen Zeitvorsprung, um sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Betrieben wird der Rauchmelder mit handelsüblichen Batterien, die eine Betriebsdauer von 2 bis 3 Jahren gewährleisten. Ein notwendiger Batteriewechsel wird von den Geräten üblicherweise mit kurzen Pieptönen angezeigt. Fehlalarme durch Zigarettenrauch, brennende Kerzen etc. werden bei qualitativ guten Rauchmeldern nicht ausgelöst.

00:04

00:05

00:06

00:07

- keine Sicht mehr im Bodenbereich
- alle brennbaren Gegenstände fangen Feuer

Wo

installiert man Rauchmelder?

Rauchwarnmelder sollen in Räumen angeordnet werden, in denen es zu einer Brandzündung kommen kann und in denen sich Personen aufhalten.

Rauchwarnmelder sollen auch in Räumen von Nutzungseinheiten (z.B. Wohnungen) angeordnet werden, in denen es zu Brandzündungen kommen kann und in denen sich kurzzeitig oder zeitweise keine Personen aufhalten. Bei kleineren Nutzungseinheiten können die gefährdeten Personen das Alarmsignal in den Nachbarräumen dann hören, bei größeren Nutzungseinheiten können (bei bestimmten Rauchwarnmeldern) die Rauchwarnmelder durch Funk- oder Drahtbindungen so zusammengeschaltet werden, dass beim Ansprechen eines Rauchwarnmelders auch alle anderen angeschlossenen Rauchwarnmelder Alarmsignal abgeben.

Mindestschutz:

- Je ein Rauchwarnmelder in Flur, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Küche,
- bei offener Verbindung mehrerer Geschosse untereinander mindestens ein Rauchwarnmelder pro Etage.

Optimale Ausstattung:

- Zusätzliche Installation von Rauchwarnmeldern in den anderen Wohnräumen, in Werkräumen und anderen Räumen, in denen eine Brandzündung aufgrund der Nutzung der Räume denkbar ist. Für größere Wohnbereiche ist es sinnvoll, die in den einzelnen Räumen installierten Geräte miteinander zu vernetzen.
- Bestimmte Rauchwarnmelder können auch auf Melderzentralen aufgeschaltet werden, von denen aus dann bestimmte Schaltvorgänge z. B. Eingangsetzen von Telefonwählautomaten u. Ä. aus durchgeführt werden können.

Detaillierte Angaben zur Anordnung von Rauchwarnmeldern enthält die DIN 14676 Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung; Einbau, Betrieb und Instandhaltung vom März 2003 und die Einbauanweisungen der Hersteller.

00:07

00:08

00:09

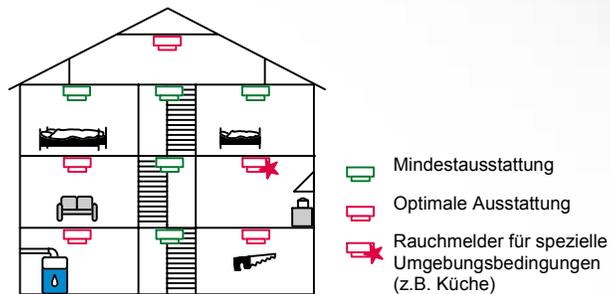
00:10

- Fenster bersten • Rauch auch in anderen Räumen • Temperatur am Boden 300°C •

Was

Sie beim Kauf beachten sollten!

- Funktionsweise auf fotooptischer Basis
- Warnfunktion bei nachlassender Batterieleistung
- VdS-Zulassung nach Entwurf zu EN 14604 vom März 2003 
- Vernetzbarkeit durch Draht oder Funk
- Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- Preis je nach Anbieter zwischen € 5,- und € 50,-
- Erhältlich im Elektro-/ Elektronikfachhandel sowie in Baumärkten
- Für Gehörlose gibt es auch Rauchmelder, die mit Blitzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden



Anordnung der Rauchwarnmelder nach DIN 14676, Anhang A (informativ)

00:11

00:12

00:13

00:14

- Temperatur im Deckenbereich 1000°C • die ganze Wohnung steht in Flammen •

Bitte beachten:

Haushaltsrauchmelder können keine Brände (Schadenfeuer) verhüten. Sie können sie nur frühzeitig erkennen und melden. Trotz der Verwendung von Rauchwarnmeldern sollte man Brände am besten gar nicht erst entstehen lassen. In der Wohnung sollten deshalb folgende Hinweise beachtet werden:

- Niemals im Bett rauchen
- Zigaretten oder Kippen nur in nichtbrennbaren Behältnissen ablegen
- Niemals offenes Feuer (z.B. Kerzen) unbeaufsichtigt lassen
- Eingeschaltete Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Herde, Toaster, Heizdecken, Kaffeemaschinen, Fernseher u. Ä. nie unbeaufsichtigt lassen.
- Brennendes Fett (z.B. in Pfanne oder Fondue-Topf) nie mit Wasser löschen, sondern mit dazu passendem Deckel oder mit Lösch- oder Wolledecke (keinesfalls Kunststoffdecke) ersticken
- Defekte Elektro- und Gasgeräte nur von Fachbetrieben instand setzen lassen
- Keine brennbaren Gegenstände in der Nähe von Elektro- und Gasheizungen sowie Kachelöfen ablegen
- Zündhölzer und Feuerzeuge kindersicher verwahren.

Warum

ist Rauch so gefährlich?

Es ist mitten in der Nacht, Sie schlafen tief und fest. Es genügt schon eine Kleinigkeit z.B. ein vergessenes Essen auf dem eingeschalteten Herd oder ein Defekt an einer elektrischen Leitung. Es entsteht ein Brand mit Rauch. Ihr Geruchssinn ist im Schlaf ausgeschaltet und durch die giftigen Rauchgase verlieren Sie Ihr Bewusstsein ...

In Deutschland verunglücken rund 600 Menschen pro Jahr tödlich durch Brände in ihren eigenen vier Wänden. 90 % davon sterben an einer Rauchvergiftung, denn Rauch ist schneller und lautloser als Feuer. Er überrascht Sie im Schlaf. Die hochgiftigen Rauchgase versperren innerhalb kürzester Zeit die Sicht und nehmen jegliche Orientierung. Wie an der Zeitschiene auf den folgenden Seiten erkennbar, bleiben letztendlich nur ca. drei Minuten, um die brennende Wohnung zu verlassen. Bereits das Einatmen eines einzigen Atemzugs mit Brandrauch kann, je nach Art der verbrannten Gegenstände, tödlich sein.

Was

tun, wenn es brennt?

- Ruhe bewahren
- Verlassen Sie den verrauchten Bereich
- Schließen Sie die Türen zum Brandraum, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern
- Bringen Sie Kinder und andere Mitbewohner ins Freie
- Alarmieren Sie die Feuerwehr (112), geben Sie dabei Adresse und Brandsituation an
- Schließen Sie die Wohnungstür hinter sich und nehmen Sie den Hausschlüssel und, soweit verfügbar, ein Mobiltelefon mit
- Warnen Sie andere Hausbewohner

Wenn

Sie weitere Fragen haben

zum Thema "Rauchmelder" oder "Brandschutz in Privathaushalten", wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Feuerwehr oder informieren Sie sich im Internet unter:

www.rauchmelder-lebensretter.de

www.vds.de

www.lfv-bayern.de

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Odeonsplatz 3

80539 München

www.innenministerium.bayern.de

Mai 2004

In Zusammenarbeit mit:

**Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz**

Rosenkavalierplatz 2

81925 München

www.umweltministerium.bayern.de